

## AGENDA

Sa, 6.5.23  
**Jubiläum 10 Jahre Bözberg, Feldhübel**

So, 4.6.23  
**Musumsverein, Tiere im Siedlungsraum**

Sa, 2.9.23  
**Arbeitstag Feldhübel**

Fr, 8.9.23  
**Exkursion an den Klingnauer Stausee**

Sa, 7.10.23  
**Arbeitstag Obstgarten**

Sa, 4.11.23  
**Arbeitstag Obstbäume pflanzen Ursprung**

Fr, 24.11.23  
**Vortrag Reptilien**

Sa, 2.12.23  
**Arbeitstag Nistkästen**

Fr, 26.1.24  
**Generalversammlung**

## AGENDA JUGENDGRUPPE

Sa, 13.5.23  
**Samen und Pflanzen**

Sa/So, 19./20.8.23  
**Zeltlager**

Sa, 9.9.23  
**Jugendplauschtag Klingnauer Stausee**

## Arbeitstag Feldhübel

Datum: **Samstag, 2. September 2023**, 13:30 Uhr  
Treffpunkt: Bözberg, Schulhaus Ursprung  
Arbeit: versch. Arbeiten  
Verpflegung: Zvieri um 16 Uhr  
Infos: Max Gasser, 056 441 88 05

## Arbeitstag Obstgarten

Datum: **Samstag, 7. Oktober 2023**, 13:30 Uhr  
Treffpunkt: Obstgarten Gallenkirch  
Arbeit: Obst auflesen zum Mosten  
Verpflegung: Früchte aus dem Obstgarten  
Infos: Max Gasser, 056 441 88 05  
Die Helfer am Arbeitstag können zum Selbstkostenpreis Süssmost beziehen.  
Für Mitglieder des NVSC besteht auch die Möglichkeit, im Baumgarten Obst für den Eigengebrauch zu holen. Bitte vorher bei einem Vorstandsmitglied melden.

## Vorstandsressorts des NVSC Bözberg ab Februar 2023

**Claudia Müller**, Villnachern, claudia.mueller@vogelwarte.ch  
Präsidentin, Behörden und Verbände, Nistkästen Meisen/Turmfalke/Schleiereule/Waldkauz, Exkursionen, Vorträge

**Lea Reusser**, Bözberg, lea.reusser@gmx.ch  
Vizepräsidentin, Jugendgruppe

**Max Gasser**, Bözberg, mgasser@pop.agri.ch  
Obstgarten Gallenkirch, Föhrenwald-Beweidung

**Cees Verbree**, Bözberg, cees@verbree.ch  
Kasse, Maschinen und Maschinenmagazin, Briefkasten

**Susanne Ferri**, Villnachern, s.ferri@bluewin.ch  
Aktuarin, Archiv, Mutationen



**Rätselbild:** Was ist das? Aufgenommen in Gallenkirch am 28. Februar 2023 (Bild: Cees Verbree).

Lösung der Ausgabe Januar 2022: Ein Sperber auf einem Wohnhausdach. die Art jagt auch gern in Siedlungen nach Vögeln.

## Impressum:

Redaktion und Layout: Claudia Müller, claudia.mueller@vogelwarte.ch; Bild Rauchschwalbe: Jérôme Gremaud

Natur- und Vogelschutzclub Bözberg, 5225 Bözberg, www.nvsc-boezberg.ch, info@nvsc-boezberg.ch. Die nächste Ausgabe erscheint im Oktober 2023.



# NACHRICHTEN

## des Natur- und Vogelschutzclubs Bözberg

April 2023



**Beobachtungstipp:** Die erste Orchideenart, die mit der Beweidung neu auf dem Feldhübel festgestellt wurde, ist die **Bienen-Ragwurz**. Sie kommt auch auf neu eingesäten Ackerflächen auf, wenn es ausgemagerte Stellen mit ganz wenig Boden hat.

Die Ragwurz-Arten ahmen Weibchen von Insekten nach, nicht nur mit dem Aussehen sondern auch mit dem Geruch. Sie senden das gleiche Pheromon aus, mit dem die weiblichen Insekten Männchen zur Begattung anlocken. Diese fliegen dann zu den Blüten und wollen sie begatten, bemerken ihren Irrtum und fliegen zur nächsten Blüte. Das Beste ist, die Bienen-Ragwurz braucht gar keine Bestäubung, sie bestäubt sich praktisch immer selbst.

(Text und Bild: Max Gasser, Feldhübel, 12. Juni 2022)

## Exkursion an den Klingnauer Stausee

Der Klingnauer Stausee ist eines von schweizweit zehn Wasser- und Zugvogelreservaten mit internationaler Bedeutung. Er ist ein wichtiges Überwinterungsgebiet für Wasservögel, Brutgebiet für seltene Brutvogelarten und ein Rastplatz für viele Arten. Die Flachwasserzonen, grossflächigen Schilfgebiete und der Auenwald sind auch landschaftlich sehr schön und locken viele Erholungssuchende an.

Wir machen eine Abendexkursion in das Gebiet und beobachten die anwesenden Vogelarten. Anfang September ist eine grosse Vielfalt von Vögeln zu erwarten. Es rasten verschiedene Watvogelarten wie Grosser Brachvogel, Bekassine und Kampfläufer, Reiherarten wie Silber-, Seiden- und Nachtreiher und Zwergdommel, verschiedene Gründelarten, mit Glück Seeschwalben, Eisvogel etc. Abends versammeln sich Hunderte Stare und Rauchschwalben am Schlafplatz im Schilf und veranstalten Flugspiele.

Datum: **Freitag, 8. September 2023**

Ort: Bözberg, Schulhaus Ursprung, Bildung von Fahrgemeinschaften, 16:30 Uhr oder Parkplatz beim Naturzentrum Klingnauer Stausee, 17 Uhr, bis etwa 19 Uhr, danach Möglichkeit zu einem gemeinsamen kleinen Znacht auf eigene Kosten in einem Restaurant in der Umgebung

Mitnehmen: Feldstecher, falls vorhanden Fernrohr, dem Wetter angepasste Kleidung

Leitung: Claudia Müller, 079 272 29 67

oben rechts Nachtreiher, rechts Strandläufer, unten Mitte Baumfalke, unten rechts Schwalben



## Bericht von der Vereinsreise ins Tessin

(Text: Lea Reusser, Bilder: Lea Reusser, Claudia Müller) Am ersten Märzwochenende 2023 reiste der Verein mit rund 13 interessierten Mitgliedern ins Tessin. Ziel waren vor allem die Bolle di Magadino, aber Claudia Müller hatte ein spannendes Programm zusammengestellt.

Mit dem Bus reisten wir vom klaren, aber sehr kalten Aargau ins milde Tessiner Wetter. Nach einem kurzen Kaffeehalt besuchten wir einen Steinbruch in der Nähe von Castione-Arbedo, wo wir nebst den ersten Mönchsgasmücken und den bekannten Waldrandarten einige Felsenschwalben beobachten konnten. Highlight war eine Gämse, die sich am Steinbruchrand hingelegt hatte. Nach einem Zmittag in Magadino am See machten wir uns unter der Leitung vom Präsidenten von Ficedula, der Tessiner Vogelschutzorganisation, Roberto Lardelli auf in den Südteil der Bolle di Magadino. Ein grosser Teil des Gebiets ist total geschützt und somit auch der Zutritt verboten. Vogeltechnisch war am relativ warmen, sonnigen Nachmittag nicht sehr viel los, aber wir genossen die Sonnenstrahlen und die schönen Einblicke in das sehr vielfältige Gebiet. Am Ticino konnten wir sehr gut Bergstelzen beobachten. Am späteren Nachmittag besuchten wir noch den Flughafen in der Ebene sowie ein paar weitere Flecken, wo wir noch einige durchziehende Arten, darunter einen Wiesenpieper, sichteten. Die abendliche Suche nach einem Uhu in einem Steinbruch blieb leider ohne Erfolg.

Das Nachessen genossen wir beim Camping, ganz in der Nähe unseres Hotels Campofelice, wo wir zum Frühstück am Sonntagmorgen mit herrlichem Wetter und ebensolcher Aussicht auf den Lago Maggiore verwöhnt wurden. Den Morgen verbrachten wir mit einem ausgiebigen Rundgang auf der Nordseite der Bolle di Magadino, in den „Bolle Rossa“. Viele der klassischen Waldarten sangen eifrig – perfekt, um Stimmen zu üben. Vom Hide mit Blick auf einen Seitenarm des Ticino konnten wir Zwergtaucher, Kormorane, Rohrammern sowie einige Entenarten sehr gut beobachten. Auf einem Spaziergang von Gordola den Südhang hoch konnten wir, nebst vielen Mönchsgasmücken und einem Hausrotschwanz noch eine Zaunammer im Rebberg sehen und hören – ein schönes Erlebnis! Nach einem ausgiebigen Mittagessen in einer traditionellen Tessiner Beiz ging es noch ins Kulturland und zum Laghetto di Gudo in der Magadinoebene. Und kurz vor der Heimreise folgte in einem Auengebiet in der Nähe von Biasca nochmals ein Highlight: Wanderfalke, Eisvogel und Wasseramsel liessen sich sehen.



## JUGENDGRUPPE: Samen und Pflanzen

(Text: Lea Reusser) Hast du schon einmal eine Blume unter dem Mikroskop angeschaut? Weisst du, wie aus einem Samen eine Pflanze wachsen kann? Wir gehen den Geheimnissen auf den Grund und schauen uns einige Pflanzen ganz aus der Nähe an. Zusammen mit Cees Verbree, dem Samenexperten, kannst du ein paar eigene Gemüsesamen säen und nach Hause nehmen. Hoffentlich wachsen sie schön, und du kannst im Spätsommer ernten!

Wann? **Samstag, 13. Mai 2023**, 9:00 bis 12:00 Uhr  
Wo? Waldhaus Ebni, Oberbözberg  
Mitnehmen? Gute Schuhe, der Witterung angepasste Kleidung, ev. 2-3 leere Tontöpfe (müssen nicht allzu gross sein). Für ein Znüni ist gesorgt.  
Anmeldung? Bis am 1. Mai 2023 an lea.reusser@gmx.ch, 077 442 00 32



## Museumsanlass: Tiere auf dem Bözberg

(Text und Bild Grasfrosch: Max Gasser; Bild Eichelhäher: Andreas Schoellhorn) An diesem Nachmittag werden im Museum Bözberg Tiere in und um Kirchbözberg vorgestellt. An einer kleinen Ausstellung und mit Fotografien von Denise Stuber erfahren wir Spannendes zu verschiedenen Tierarten. Auf kurzen Rundgängen beobachten wir Tiere live.

Datum: **Sonntag, 4. Juni 2023**, 14:00 bis 17:00 Uhr  
Ort: Museum Bözberg, Kirchbözberg  
Verpflegung: Kleine Kaffeestube  
Leitung: Max Gasser



## Evolution beim Grasfrosch

(Text und Bilder: Max Gasser) Nach Charles Darwin sind alle Arten durch natürliche Auslese entstanden. Diejenigen Individuen einer Art, die besser an ihre Umwelt angepasst sind, haben eine grössere Chance zu überleben und sich fortzupflanzen. Auf diese Weise geben sie ihre Eigenschaften auch an die Nachkommen weiter.

Beim Weiher Schwarzmatt mussten wir jahrelang immer abwägen, wie früh der Zaun aufgestellt wird. Die Wanderung der Amphibien begann im Durchschnitt immer ein wenig früher im Jahr; aber wenn wir den Zaun zu früh stellten, bestand die Gefahr, dass er in eine Schneemade geriet und umgedrückt wurde. Sehr selten gab es Ende Februar, Anfangs April nochmals eine Kältewelle, der am frühesten abgelegte Laich des Grasfrosches wurde in der Eisschicht eingefroren und starb ab. In den Jahren darauf kamen dann die Frösche nicht mehr ganz so früh, aber bald stellten sich wieder die alten Verhältnisse ein.

Seit ein paar Jahren hat sich die Situation total verändert. Die grossen Güllemengen, die Ende Winter genau zur Zeit der grössten Laichablage ausgebracht werden, führen zu Schädigungen beim Laich. Der Ammoniak aus der Gülle verdampft in die Luft und bildet zusammen mit anderen Schadstoffen Feinstaub. Dieser schlägt sich dann auf den Laich nieder. Mehrmals war der Laich sogar koaguliert (weisslich aufgequollen, siehe Foto). Es schlüpften auch keine Kaulquappen mehr, sondern es blieb lediglich ein schwarzer Brei übrig.

In der Folge waren Mitte/Ende März keine Kaulquappen im Weiher zu beobachten. Zum Glück kamen auch später noch einzelne Grasfrösche vorbei und legten ihren Laich ab. Die Frösche haben bekanntlich sehr viele Eier in einem Laichballen. Die Nachkommen von diesen Tieren beginnen nun auch später mit der Laichwanderung. Deshalb muss nun der Zaun nicht mehr ganz so früh gestellt werden und die Gefahr, dass er umgestossen wird, besteht nicht mehr.



Oben: Gesunder Laich des Grasfrosches. In jedem Laichballen hat es über 1000 Eier.  
Unten: Durch die Einwirkung des Ammoniaks koaguliert der Laich. Hier schlüpfen keine Kaulquappen mehr. Dazwischen hat es noch Algenklumpen.

## JUGENDGRUPPE: Zeltlager

(Text und Bild: Lea Reusser) Alle Jahre wieder: kommst du auch ins Zeltlager? Wir wandern gemeinsam zum Lagerplatz und richten unseren Schlafplatz ein. Nach dem Spielen im Wald kochen wir Znacht vom Feuer und geniessen die Stimmung am Lagerfeuer. Vielleicht getraust du dich sogar, unter freiem Himmel zu schlafen?

Wann? **Samstag, 19., 14 Uhr bis Sonntag, 20. August 2023, 11 Uhr**  
Wo? Treff- und Endpunkt bei der Linner Linde, der Ort des Zeltlagers wird ca. 2 Wochen vorher bekannt gegeben)  
Mitnehmen? Der Witterung angepasste Kleidung und Ersatzkleidung (warm!), gute Schuhe, Flasche mit 1.5 Liter Wasser, ev. Zelt, ev. Biwaksack, Mätteli, Schlafsack, Pyjama, Toilettenartikel, Taschenlampe, Becher, Besteck, Teller. Für Verpflegung ist gesorgt, spezielle Wünsche bitte angeben.  
Kosten: Unkostenbeitrag 10 Fr.  
Anmeldung: bis 12. August 2023 an Lea Reusser, lea.reusser@gmx.ch oder 077 442 00 32, bitte auch angeben, falls Platz in einem Zelt benötigt (oder du ein Zelt mitbringst).



## JUGENDGRUPPE: Jugendplauschtag am Klingnauer Stausee

(Text: Lea Reusser; Bild: Claudia Müller) BirdLife Schweiz organisiert für alle Schweizer Jugendgruppen einen Jugendplauschtag am Klingnauer Stausee. Spiel und Spass warten auf uns – und wir treffen Gleichgesinnte.

Wann? **Samstag, 9. September 2023**, 12:30 bis 18:30 Uhr  
Wo? BirdLife Naturzentrum Klingnauer Stausee  
Treffpunkt? Im Bus 12:29 Uhr ab Bözberg Linn (unterwegs einsteigen), Rückreise mit dem Bus 18:05 Uhr ab Brugg, Bahnhof (unterwegs aussteigen)  
Mitnehmen? Gute Schuhe, der Witterung angepasste Kleidung, etwas zum Trinken, Zvieri, Geld oder SBB-Billett bis Döttingen (ev. etwas Sackgeld)  
Anmeldung? Bis am 1. September 2023 an lea.reusser@gmx.ch, 077 442 00 32.

